





Der Volg-Dorfladen gestern und heute;
im Bild Bülach und Wasterkingen.



Landi Züri Unterland
Wehntalerstrasse 38
8181 Höri
Tel. 044 217 70 30
Fax 044 217 70 31
info@landizueriunterland.ch
www.landizueriunterland.ch

Impressum:
Textredaktion: Landi Züri Unterland
Layout/Daten: atelierheller.ch
Fotos: Landi | Bildagentur | atelierheller.ch
Text: Landi Züri Unterland/Viktor Strässler
Druck: bm druck ag, Winkel



Vorwort des Präsidenten der Landi Züri Unterland

Liebe Leserinnen und Leser

Sie halten unsere Jubiläumsfestschrift in der Hand. Ich bin stolz darauf, in unserer schnelllebigen Zeit ein 100-Jahr-Firmenjubiläum feiern zu dürfen. Das zeigt, dass die Gründer den Puls der Zeit richtig gefühlt haben. Sie haben einen weitsichtigen und nachhaltigen Zweck in den Statuten formuliert, welcher auch heute noch Bestand hat.

Die Verwaltung führte die Genossenschaft durch viele turbulente Jahre. Sie überstand zwei Weltkriege, Maul- und Klauenseuchen, Veränderungen in den Einkaufsgewohnheiten und eine rasante technische Entwicklung, gepaart mit einem unglaublichen Strukturwandel in der Landwirtschaft. Sie passte sich den veränderten Bedingungen an ohne den ursprünglichen Zweck aus den Augen zu verlieren. Damals wie heute wollen wir die wirtschaftlichen Verhältnisse unserer Mitglieder verbessern.

Für die Landwirtschaft ist und bleibt es äusserst wichtig, dass wir möglichst kostengünstig Sämereien, Düng- und Pflanzenschutzmittel oder andere Hilfsstoffe beziehen können, und die Landi Züri Unterland oder die *fenaco* uns die Produkte zu guten Konditionen abnimmt. Das bedeutet für diese Organisationen möglichst kostengünstig und effizient in der Beschaffung von Produktionsmitteln, in der Verarbeitung und Vermarktung zu arbeiten. So erzielt der Bauer einen besseren Preis mit tieferen Kosten und kann dadurch konkurrenzfähiger bleiben in einem immer globaleren Markt.

Die Landi/fenaco müssen ein verlässlicher Partner für die schweizerische Landwirtschaft sein. Sie sollen aber auch die Veränderungen wahrnehmen, die neuen Situationen analysieren und die Strategien laufend anpassen. Wir brauchen eine Landi mit guten Erträgen, nur so können wir die nötigen Investitionen tätigen, unseren Mitgliedern dienen und etwas zurückgeben.

Die grossen Investitionen, welche die Landi Züri Unterland tätigte und weiterhin realisiert, waren nur dank den Fusionen möglich. Diese Fusionen sind Strukturanpassungen auf der Stufe Landi. Es zeigt sich auch hier, dass ein Zusammengehen Vorteile für alle bringt. Diese Solidarität ist bitter nötig, dort wo sie spielt können wir etwas erreichen zum Wohle aller.

Rückblickend auf die vergangenen hundert Jahre erfüllt es mich mit Dankbarkeit und Respekt gegenüber unseren Vorgängern, die sich für unsere Landi eingesetzt haben, sei es als Geschäftsführer, Angestellte, Verwaltungsräte, Kunden oder Geschäftspartner. Sie alle haben mitgeholfen, dass wir heute dieses besondere Jubiläum feiern dürfen.

Nun freue ich mich, zusammen mit unseren Genossenschäftern und Gästen, dieses einmalige Jubiläum gebührend zu feiern. Ich hoffe, dass die Solidarität weiterhin spielt und die Landi Züri Unterland zusammenschweisst, damit wir noch viele Jahre erfolgreich arbeiten können.

H. Städel

Hansjürg Städeli, Präsident



Dorfleben Anfang des 19. Jahrhunderts



Im Städtli Mitte des 19. Jahrhunderts

Historisches aus Bülach und Umgebung

Das Zürcher Unterland war schon immer traditionelles Ackerbaugebiet. Noch um 1800 verfügte jedes Dorf, Siedlung oder Weiler über ein eigenes Zelgensystem mit der Dreifelderwirtschaft: Winterfrucht, Sommerfrucht und Brache. Mit dem Einzug des Beetpflugs um 1830 drängten neue Kulturen wie Klee, Runkelrüben, Räben und Kartoffeln in die Brachzelg und bald auch in die Getreidezellen. Weitere mechanische Hilfsmittel wie Spannvorrichtung, Walze und Güllerpumpe kommen zum Einsatz.

Die Rebflächen lagen ausserhalb der Zelgen und Bülach verzeichnete im Jahre 1834 ganze 235 Jucharten (ca. 40 ha) während heute unter 5 ha bestockt sind.

Das Leben der bäuerlichen Bevölkerung war im 19. Jahrhundert nicht leicht. Es mangelte an Bildung und in der Gesellschaft wurden die Bauern im damaligen Klassendenken weit unten eingestuft. Mit der Gründung des Bundesstaates 1848 und der rasanten industriellen Entwicklung in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts begann auch für den Bauernstand eine Zeit des Umdenkens. 1850 fanden in Bülach noch 480 Personen ihr Auskommen in der Landwirtschaft; bis 1960 verminderte sich die Zahl auf 180 und heute sind es kaum mehr als 50 Betriebe.



Ansicht Bülach zur Zeit der Gründung der LKG Bülach um 1912

Die Eisenbahn dampfte ab Bülach erstmals 1865 auf der Linie nach Oerlikon, auf der Linie der Nordost-Bahn von Winterthur nach Baden ab 1876/77. 1897 wurde die Schaffhauser-Linie eröffnet. Der erste direkte Schnellzug von Zürich mit Halt in Bülach, verkehrte schon 1 Jahr später auf der Strecke Zürich nach Berlin.

Gemeinsamer Warenbezug als Selbsthilfe

Die Agrarkrise in den 1870/80er-Jahren löste eine Gründungswelle von Bezugs- und Absatzgenossenschaften, bald genannt Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaften, aus. Der gemeinsame Bezug von Geräten und Hilfsstoffen (Kunstdünger, Futter und Samen) der gemeinsame Absatz und z.T. die Verarbeitung von Produkten dienten in dieser schwierigen Zeit als Selbsthilfe. Zugleich als Anpassung an die zunehmende landwirtschaftliche Marktintegration, die sich in rationaler Produktion und Ausschaltung des Zwischenhandels äusserte. Der 1886 gegründete *Verband Ostschweizerischer Landwirtschaftlicher Genossenschaften (VOLG)* galt als Pionier und stärkte damals die lokalen Genossenschaften.

1907 fand in Bülach eine Kantonale Landw. Ausstellung unter dem Motto «*Der Bauer im Kampf um Brot und Ehre*» statt. Die vielen betrieblichen und genossenschaftlichen Neuerungen im Bauerntum, zu nennen sind die Gründung des Schweiz. Bauernverbandes, des Schweiz. Bauernsekretariats und die dadurch erlangte Mitsprache bei der Gesetzgebung, waren der Anfang einer selbstständigen Bauernpolitik. Gestärkt durch dieses Wissen beschlossen am 18. Februar 1912 die Bülacher Bauern die Gründung der *Landwirtschaftlichen Konsumgenossenschaft Bülach und Umgebung*.

100 Jahre Landi Züri Unterland 1912 – 2012

Der Ursprung der heutigen Landi Züri Unterland geht auf erste Sondierungsgespräche zur Gründung einer landwirtschaftlichen Konsumgenossenschaft Bülach und Umgebung im Jahre 1910 zurück.



Der erste Konsum an der Marktgasse

August Meier; der erste Verwalter 1912 – 1942



Anfang März 1911 konkretisierte sich das Vorhaben einer Gründung. Ein provisorischer Vorstand, unter der Leitung von Metzgermeister Jakob Surber, arbeitete Statuten aus. Schon eine Woche später wurde von den 55 Anwesenden im «Rössli», über die Statuten beraten. Darauf verpflichteten sich 41 Anwesende, per Unterschrift, der projektierten Genossenschaft beizutreten. Allerdings unter dem Vorbehalt, dass diese Statuten erst in Kraft treten werden, wenn an der nächsten Versammlung die Mitgliederzahl als genügend zur Gründung anerkannt werden.

Am Sonntag, 18. Februar 1912, nachmittags 14.30 Uhr, findet die offizielle Gründungsversammlung der *Landwirtschaftlichen Konsumgenossenschaft Bülach und Umgebung* statt.

Referent Rudolf Maurer, Konsumverwalter aus Rieden-Wallisellen, stellt in trefflichen Worten aus seinen Erfahrungen die Freuden und Leiden der genossenschaftlichen Selbsthilfe vor. Von 65 Anwesenden unterzeichnen deren 56 (und somit genügend) die Statuten im Protokollbuch und erklären ihre Mitgliedschaft. Sie wählen den Vorstand und die Zensurkommission. Aus den Protokollbüchern geht hervor, dass auch Mitglieder aus den umliegenden Gemeinden Bachenbülach, Höri, Hochfelden und Winkel beteiligt waren.

Der erste Vorstand

Der erste Vorstand wird von
Weitere Vorstandsmitglieder:

Conrad Meier, Präsident angeführt.
Wilhelm Schmid, Aktuar
J. Schmid-Pfister, Vize-Präsident
August Meier, Verwalter
J. Nägeli-Pfister, Beisitzer
Ed. Utzinger, Beisitzer
Gottl. Hiltbrand, Beisitzer



Kartoffelkeller unter der Dreschscheune an der Winterthurerstrasse, Bülach

Bahnverlad der Weizenernte in Bundessäcken (100 kg) um 1960



Warenanlieferung an der Rathausgasse, Bülach



Der Eintrag ins Handelsregister und der Anschluss zum VOLG werden stillschweigend anerkannt. Als weiteres Geschäft wird dem Kauf des «Schwyzerhüsli» (Standort des heutigen Verkaufslokals an der Marktasse) als Verkaufslokal zugestimmt.

Die ersten Konsumdepots

Als erste Depothalter werden Anna und Gottfried Meier-Müller angestellt. Die Öffnungszeiten werden von Montag bis Freitag, 5.30 – 21.30 Uhr und samstags von 5.30 – 22.00 Uhr beschlossen. Ende 1912 haben sich bereits 104 Mitglieder eingeschrieben und der erste Jahresumsatz beträgt rund 32'000 Franken.

Dem ersten Konsumdepot an der Marktasse folgten bald weitere in Bachenbülach, Höri und Niederglatt. Gerätschaften wie die erste Dreschmaschine, einen Elektromotor und eine Holzfräse werden angeschafft.

Das Lagerhaus Rathausgasse

1919 bewilligt der Vorstand die Anschaffung eines Telefons für Verwalter Meier. 1927, nach Meinungsverschiedenheiten werden die Vorstandsmitglieder aus Höri ausgeschlossen. Höri kündigt das Mietverhältnis des Depots, um es auf eigene Rechnung zu betreiben.

Durch den Kauf der Scheune von Familie Gamper an der Rathausgasse anfangs 1938, konnte endlich ein Lagerhaus eingerichtet werden. Dadurch konnte man alles an einem Ort lagern und den Verkauf vereinfachen. Im neuen Lagerhaus wurde auch eine Getreidemühle und eine Getreidequetsche in Betrieb genommen.

Nach einigen Erweiterungen des Lagerhauses Rathausgasse mit Kartoffelkeller und der Inbetriebnahme der Dreschscheune an der Winterthurerstrasse fällt ein Teil der mühsamen Getreidelagerung zu Hause bis im Winter weg. Die Ernte, abgefüllt in 100-kg-Bundesgetreidesäcke, werden mit Mannkraft in die Bahnwagen verladen. Manch ein krummer Rücken wurde da geformt, da auch die Kunstdüngersäcke keinesfalls leichter waren.

So ab den frühen 60er-Jahren sind dann auch die Bindemäher, Dreschmaschinen und die Garbenfelder Geschichte und die Mähdrescher übernehmen das Zepter auf dem Getreidefeld. Gedroschen wird das stehende Getreide erst bei Vollreife und die Ernte wird direkt an die Getreidesammelstellen in Hüntwangen 1966 und Niederhasli 1967 abgeliefert. Die LKG Bülach ist bei beiden Gesellschaften seit Beginn der Sammelstellen mit Anteilscheinen beteiligt.

Die Meliorationen in den 40er-Jahren

Die Gesamtmelioration des bäuerlichen Gebietes der Gemeinden Bülach, Bachenbülach und Winkel wurde 1941–1946 durchgeführt. Die kurz darauffolgende, unerwartete Entwicklung der Ausdehnung der Ortschaften, liess den bäuerlich genutzten Boden in der Gemarchung Bülach zu Beginn von 808 ha auf 669 ha im Jahre 1960 schrumpfen. Vor allem die Gebiete Erachfeld, Niederflachs, Hinterbirch, Bergli, Gstück, Soli und Chröpfli sind durch den Siedlungsdruck stark betroffen. So entstehen auch bald weitere Verkaufsdepots in der Storchenwiese und im Chröpfli. Durch das Bevölkerungswachstum, die steigenden Einkommen und der zunehmenden Mobilität steigt auch die Nachfrage nach Treibstoffen. Ab 1966 nimmt die Selbstbedienungstankstelle an der Winterthurerstrasse ihren Betrieb auf. Auch das Diesel- und Heizölgeschäft direkt in den Kundentank beginnt zu florieren.

Immer wieder werden die Verkaufsstellen erneuert und umgebaut. Vom ursprünglichen Tante-Emma-Laden mit Ladentheke wurden die Konsumwarenläden Ende der 60er-Jahre auf Selbstbedienung umgestellt. Durch die hellen, geräumigen Ladenlokale und die Ausweitung des Angebots sowie des Sortiments wurde die Kauflust der Kundschaft angeregt.

Mit einem Neubau an der Winterthurerstrasse wurde 1992 eine neue Ära eingeläutet. Fortan ist der neue Standort die Drehscheibe der LKG Bülach.



Unfall mit der erst ein Jahr alten Dreschmaschine im Hardwald

«Püplifeld» nördlich des «Soli»
Richtung «Schwäntibuck»



Dreschmeister Jakob Kern mit der Wöhrle Dreschmaschine auf Stör

Die Dreschscheune an der
Winterthurerstrasse, Bülach



Ein grosses Lager und ein schöner Landi-Laden sind die Anlaufstellen für Landwirte und Kunden, um sich mit Hilfsstoffen, Werkzeug, Flora und 1000 anderen Sachen für Haus und Garten, Auto und Werkstatt usw. einzudecken.

Strukturwandel bei den landwirtschaftlichen Genossenschaften mittels Zusammenschlüssen und Fusionen mit Blick auf die Landi Züri Unterland

Schon vor der Jahrtausendwende beginnt auch im genossenschaftlichen Umfeld eine durch die allgemeine Veränderung in der Landwirtschaft, aber auch in der Gesellschaft, eine Bereinigung der Strukturen. Sieben Genossenschaftsverbände schliessen sich 1993 zur *fenaco* zusammen und bilden so eine starke Einheit zur Unterstützung und zum Fortbestand der Ernährungssicherheit im hochindustrialisierten Land Schweiz.

Durch Fusionen werden kleinere, nicht mehr rentable Genossenschaften zu grösseren Einheiten gebildet, immer mit dem Ziel, wenn möglich mit Erhalt der Verkaufsstelle im Dorf. In Bülach hat man erste Gespräche 1995 mit Höri/Hochfelden geführt. Doch die Zeit war damals noch nicht reif.

Die unter dem neuen Namen «Landi Züri Unterland» geführten Verhandlungen ab 2005 sind erfolgreicher, da neben Landi Höri/Hochfelden auch die Landi Stadel/Neerach/Bachs mit von der Partie waren. Es gelang ihnen ein ziemlich grosser Wurf, als 2006 die Fusionspapiere unterzeichnet werden konnten. Das Geschäft wird nun von der Geschäftsleitung Ruedi Menzi (Bülach) und Christian Meier (Höri) geführt. Für das Gebiet der Landi Nürensdorf/Bassersdorf wurde im selben Jahr die Führung der Geschäftstätigkeit durch die Landi Züri Unterland besiegelt. Eine Fusion mit Nürensdorf/Bassersdorf kam noch nicht zu Stande.

Kurz darauf wurde das nächste Grossprojekt mit einem neuen Landi Agrar Standort an der Wehntalerstrasse in Höri in Angriff genommen. Nachdem die GV 2008 grünes Licht gab, wurde im

November 2009 das neue Kompetenzzentrum, mit Landi Laden, Divino, Agrar-Lager, TopShop, 6-Säulen-Tankstelle und neuer Geschäftssitz der Landi Züri Unterland feierlich eröffnet. Im Gegenzug werden die Landi Standorte Bülach und Stadel geschlossen.

Als nächstes Projekt wurde die Fusion mit den beiden Landis aus dem Rafzerfeld (Rafzerfeld und Wil) 2010 vollzogen. Als Folge werden weitere VOLG Läden in Hüntwangen und Wasterkingen neugestaltet. Aus Rentabilitätsgründen wird der VOLG Eglisau geschlossen. In Neerach zügelt der VOLG in den Riedpark.

Mit dem Erwerb der Landparzelle (Touring Garage Eglisau) und dem von der GV 2012 gesprochenen Kredit steht der Realisierung des Landi-Agrarzentrum Rafzerfeld nichts mehr im Wege. Dem Neubau des Wohn- und Geschäftsgebäudes mit VOLG Laden in Wil wurde an der GV 2012 ebenfalls zugestimmt.

Die bis zum Jubiläumjahr 2012 zur Landi Züri Unterland fusionierten Genossenschaften sind zum Teil älter und haben daher ihr 100-jähriges Bestehen schon gebührend gefeiert. Gründungsjahre: Wil 1891, Höri 1899, Rafz 1906, dann Jubilar Bülach 1912, Eglisau 1914, Stadel-Neerach-Bachs 1916, Hochfelden 1917, Wasterkingen 1927 und Hüntwangen 1930.

Der Bestand der Landi Züri Unterland im Jubeljahr sieht folgendermassen aus:

- drei Landi-Agrar Standorte in Höri, Nürensdorf und Rafz
- 16 VOLG Läden in Bülach (3), Bachenbülach, Niederglatt, Nürensdorf, Oberwil, Wallisellen, Höri, Hochfelden, Stadel, Neerach, Rafz, Hüntwangen, Wasterkingen und Wil
- 1 Tankstellenshop in Höri und 6 Tankstellen in Bülach, Höri (2), Stadel, Bachs und Wil
- 43 Liegenschaften in den verschiedenen Gemeinden
- Anfang 2012 beschäftigt die Landi Züri Unterland 137 Mitarbeitende
- Bei der Genossenschaft sind 658 Mitglieder eingetragen
- Der Jahresumsatz 2011 beträgt CHF 56'660'000.–



Der Selbstbedienungsladen von heute

Der typische Konsum in den 50er-Jahren



Landi und Standort der Geschäftsführung in Bülach bis 2009

Pflanzenmarkt in der Landi Bülach



Die Protokolle der gesamten Zeit zeigen auf die rege Geschäfts- und Bautätigkeit, die Förderung der Weiterbildung mittels Kursen und Exkursionen, den Willen zum Dialog und den grossen Einsatz zum Wohle der Genossenschaftsmitglieder hin. Die Ziele der heutigen Genossenschaft unterscheiden sich kaum von den Ideen aus der Gründerzeit.

Der Zweck wird in den Statuten wie folgt beschrieben:

Die Genossenschaft bezweckt in der Hauptsache die Förderung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Mitglieder in der Zusammenarbeit mit der *fenaco* mit Sitz in Bern. Insbesondere mit der Versorgung aus der Landwirtschaft und weiterer Kreise mit Produktionsmitteln, Verbrauchsgütern und Dienstleistungen in diesen Bereichen, Abnahme und Vermarktung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Weiterbildung der Mitglieder.

Die Protokolle enthalten auch einige Trouvaillen, so zum Beispiel:

- Vorstandssitzung im Januar in der Waag bei F. Lieb; Traktandum 2, Kunstdüngerhandel. Der Verantwortliche Heinrich Vogel zeigt zu wenig Energie in der Bestellaufnahme und es wird beschlossen, einen Anderen zu beauftragen. ... an der nächsten Sitzung im April im Rest. Kopf gibt der Präsident bekannt, dass entgegen dem gefassten Beschluss, Vogel den Kunstdüngerhandel wie bis anhin weiterführt ...

... oder

- Bericht über den Umbau 1938; «Die Handwerker sind in letzter Zeit etwas nachlässig. Durch Reklamation seitens der Verwaltung sei die Sache nun doch beschleunigt worden....»

... und

- als letztes Geschäft verliert der Präsident den Revisionsbericht: «Da kann man in erster Linie sagen, neue Besen kehren gut. Der junge Funktionär hat vermutlich einen etwas anderen Massstab als seine beiden Vorgänger; so sollen die Bürgschaftsverträge mit dem Depothalter und dem Verwalter erneuert werden. Das seien Geschäftssachen, denen nachgelebt werden muss, auch wenn es den Herren nicht in den Kram passe. Zins ans Bein kriegt auch noch der Aktuar, der mache seine Sache auch nicht richtig. Bei der Rechnungsabnahme, so müsse es heissen, werde dem Verwalter, Vorstand und Revisoren, Décharge erteilt.

Nach Meinung des Vorstands wäre ein neuer Vertrag mit dem so langjährigen Verwalter nicht nötig gewesen und die Kritik am Aktuar etwas grob, welcher seit 25 Jahren und 200 Protokollseiten den gleichen Satz zur Rechnungsabnahme verwendet hat ...

Bemerkung an der Vorstandssitzung «... es wird gemeldet, dass ein Eschenmoser alles beim Migros beziehe, dafür aber jeweilen an der GV den Gratisschüblig sich munden lasse..!»

Text: Viktor Strässler

Glossar:

Protokolle ab 1912 – 2012 LKG Bülach, Landi Bülach, Landi Züri Unterland
Walter Hildebrandt: Bülach Geschichte einer kleinen Stadt 1967
Fritz Hegi Chronik 75 Jahre LKG Bülach im NBT September 1987
Wikipedia: Landw. Genossenschaften
Geschäftsbericht Landi Züri Unterland 2011
Fotos: Archiv Landi Züri Unterland

Chronologie 100 Jahre Landi Züri Unterland

1912	18. Februar	Gründungsversammlung der LKG Bülach und Umgebung
1912	22. Februar	Eintrag ins HR und Beitritt zum VOLG
1912	Mitte	Erstes Konsumdepot in Bülach
1912	Ende	Konsumdepot in Bachenbülach
1915		Anstellung Drescher im Stundenlohn von 60 Rp.
1916		Konsumdepot in Höri
1918		Kauf Dreschmaschine für Fr. 6'700.–
1928		Landkauf und Eröffnung Konsumdepot Niederglatt
1935		GV bewilligt 60'000 Fr. für Umbau des Ladens an der Marktgasse Übernahme des privat geführten Ladens in Eschenmosen
1937		GV feiert 25 Jahr Jubiläum im Rössli
1938		Kauf Scheune an der Rathausgasse zwecks Umbau zum Lagerhaus
1939		ist erstmals Bülacher Wein in Flaschen erhältlich
1939		Verzicht Durchführung GV infolge Maul- und Klauenseuche
1941		Schwerer Unfall im Hardwald mit der 1940 angeschafften Dreschmaschine Hagelwetter im September vernichtet die gesamte Traubenernte
1942		Rücktritt von Verwalter August Meier nach 30-jähriger Tätigkeit Vorstand wählt Jakob Meier als neuen Verwalter
1951		Gesamt-Umsatz erreicht Millionengrenze
1947		GV bewilligt Kredit für den Bau einer Dreschscheune an der Winterthurerstrasse
1952		Kauf des ersten Lieferwagens für Fr. 10'000.–
1953		Neueröffnung des Konsumdepots Storchenviese
1957		Lagerhauserweiterung an der Rathausgasse für Fr. 100'321.–
1960		GV bewilligt nebst Fr. 200'000.– für Ladenumbauten, Fr. 25'000.– für Registrierkassen und Fr. 35'000.– für eine neue Dreschmaschine. Im Chröpfli wird ein Konsumdepot eröffnet
1962		50 Jahre Feier anlässlich der GV
1966/67		Erstellung Selbstbedienungstankstelle an der Winterthurerstrasse
1969		Kauf Liegenschaft Rössligasse für Fr. 300'000.– zur Vergrösserung des Lagerhauses
1969		Umsatz erreicht 5 Mio. Grenze
1973		Vorstand beschliesst Aufhebung der Rückvergütung mit Marken und Übergang zu Netto-System
1979		Nelly Deppeler als erste Frau in den Vorstand gewählt
1980		Verwalter Jakob Meier tritt nach 49 Jahren (38 Jahre als Verwalter) in den wohlverdienten Ruhestand. Nachfolger wird Walter Schlegel
1982–84		Neubau an der Rathausgasse mit Vermietung an das Jugendsekretariat Bezirk Bülach/Dielsdorf
1986		Rücktritt Verwalter Schlegel, neuer Verwalter wird Ruedi Menzi
1987		75 Jahre LKG Bülach wird während 3 Tagen im September gefeiert
1989		Umsatz erreicht 10 Mio. Grenze
1990–92		Planung und Bau Wohnhaus mit Landi-Laden und Ausbau Dreschscheune an der Winterthurerstrasse. Eröffnung am 21. August 1992

Ab 1993	Landi Bülach und Umgebung
1996	Erste Fusionsgespräche mit LKG Höri/Hochfelden verlaufen negativ
2005	Fusionsgespräche mit Landi Höri/Hochfelden; Landi Stadel/Neerach/Bachs und Landi Nürensdorf/Bassersdorf Namensänderung in «Landi Züri Unterland, Genossenschaft»
Ab 1.1.2006	Übernahme Geschäftstätigkeit Landi Nürensdorf-Bassersdorf ohne Fusion
11. Juli 2006	Konstituierende GV nach erfolgter Fusion mit Höri/Hochfelden und Stadel/Neerach/Bachs zur Landi Züri Unterland rückwirkend auf 1.1.2006 Der Umsatz erreicht nach den diversen Erweiterungen 34 Mio. Fr.
2007/09	Das Landi Projekt Höri wird lanciert und realisiert. Eröffnung des Landi Markts mit Tankstelle und TopShop in Höri im Herbst 2009 und als neuem Geschäfts- sitz der Landi Züri Unterland. Die Landi Läden in Bülach und Stadel werden geschlossen
2009/2010	Fusionsgespräche mit den Landis Rafzerfeld und Wil
8. Juli 2010	Konstituierende GV nach erfolgter Fusion mit Landi Rafzerfeld und Landi Wil zur Landi Züri Unterland rückwirkend auf 1.1.2010
2011	Ausserordentliche GV beschliesst Kauf Touring-Garage Eglisau als neuen Landi Standort im Rafzerfeld, sowie Kauf der Nachbarparzelle in Höri zur Errichtung einer Autowaschanlage
2012	Jubiläumsjahr wird mit diversen Verkaufsaktionen gestartet. GV beschliesst Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses (VOLG Laden) in Wil, sowie den Bau des Landi Markts in Eglisau (Areal Touring-Garage)



Flurbegehung 2012



Zukunftsgedanken

«Für eine produzierende Landwirtschaft»

Die fenaco-Landi-Gruppe hat sich dieses Leitmotiv zuoberst auf die Fahne geschrieben. Alle Tätigkeiten und Handlungen haben sich diesem Motiv einzuordnen. Was heisst das für unsere Geschäftstätigkeit und wie richten wir unsere Betriebszweige aus, um auch für die Zukunft gerüstet zu sein?

Die technischen Entwicklungen im letzten und auch im laufenden Jahrhundert haben, vor allem in den westlichen Ländern, viel Wohlstand und Erleichterungen gebracht. Die grenzenlose Mobilität, mit welcher beinahe zu jeder Zeit die äussersten Winkel des Erdballs erreicht werden können und woher auch beinahe zu jeder Zeit Güter jeglicher Art verschoben werden können, stösst an die Grenzen. Es sind nicht die Grenzen der Machbarkeit. Viele Menschen hinterfragen den Sinn dieses Tun und Handelns.

Aus diesem Grunde sind wir bestrebt, in der Schweiz, in der Region, am Ort, die Produktion von natürlichen, hochwertigen Nahrungsmitteln zu unterstützen und zu fördern: Für eine produzierende Landwirtschaft!

Mit unseren Verkaufskanälen Volg, Landi, AGROLA, etc. fördern wir den Absatz von inländischen Nahrungsmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs in der Region und vor Ort. Um die Überlebens- und Einkaufsmöglichkeiten der Kleinstfilialen in den Dörfern und Randregionen zu sichern, sind weitere Strukturanpassungen in der Landi-Welt nötig. Die gesamte Landwirtschaft und somit die fenaco-Landi-Gruppe werden nicht geschont, die Prozesse täglich zu überdenken und anzupassen.

Ich freue mich täglich auf die Herausforderungen und die vielen bestehenden Möglichkeiten, vor allem in unserem Lande, dieses Ziel zu erreichen.

Ich danke der Verwaltung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die tolle und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herzlichst



Ruedi Menzi
Geschäftsleitung Vorsitz

Zahlen Landi Züri Unterland 2012

Mitglieder	658
Mitarbeitende	137
Lernende	10

Umsatz Total	57 Mio.
• Landi Agro	7 Mio.
• Detailhandel Landi	10 Mio.
• Detailhandel Volg	25 Mio.
• Detailhandel TopShop	3 Mio.
• Brenn- und Treibstoffe, Liter	12 Mio.
• Fremdmietzinse Immobilien	2 Mio.

Angaben in Schweizer Franken

Präsidenten seit der Gründung

LKG Bülach und Umgebung/Landi Bülach/Landi Züri Unterland	
1912 – 1914	Conrad Meier, Seilers, Bülach
1914 – 1938	Jakob Meier-Krebser, Bülach
1938 – 1970	Werner Peter-Fehr, Läubberg, Bülach
1970 – 1978	Fritz Meier-Staub, Wettihof, Bülach
1978 – 1993	Alfred Hiltbrand-Schurter, Bachenbülach
1993 – 2000	Werner Peter, Läubberg, Bülach
2000 – 2012	Josef Specogna, Brunngasse, Bülach
2012	Hans Jürg Städeli, Eichwald, Nürensdorf



Ruedi Menzi



Christian Meier

Verwalter / Geschäftsführer seit der Gründung

LKG Bülach und Umgebung/Landi Bülach/Landi Züri Unterland	
1912 – 1942	August Meier
1942 – 1980	Jakob Meier
1980 – 1986	Walter Schlegel
1986 – 2006	Ruedi Menzi
2006	Ruedi Menzi und Christian Meier



Jürg Beereuter

Verwaltung der Landi Züri Unterland 2012

- Hans Jürg Städeli, Präsident (1)
- Armin Gantner, Vizepräsident (2)
- Martin Engelhard, Aktuar (3)
- Beat Guyer (4)
- Martin Albrecht (5)
- Adrian Meister (6)
- Viktor Strässler (7)
- Karl Zimmermann (8)
- Myrta Maag, Verwaltungssekretariat (9)



Geschäftsleitung ab 2012

Ruedi Menzi, Geschäftsleitung Vorsitz
Bereichsleiter Detailhandel und Brenn- und Treibstoffe

Christian Meier, Geschäftsleitung Stellvertretung
Bereichsleiter AGRO und DIVINO

Jürg Beereuter, Mitglied der Geschäftsleitung
Bereichsleiter Finanz- und Rechnungswesen

Michael Guidara, Mitglied der Geschäftsleitung
Bereichsleiter Detailhandel Volg



Die Landi Züri Filialen



Landi Höri | René Deuber



Landi Nürensdorf | Thomi Peter



Landi Rafz | Jrene Friedli

Die Volg Filialen



Volg Marktgasse Bülach | Corina Kuriger



Volg Storchenviese Bülach | Sonja Müller



Volg Chröpfli Bülach | Doris Arnold



Volg

Volg Bachenbülach | Marlise Brunner



Volg Niederglatt | Sandy Huber



Volg Nürnberg | Cornelia Schütz

Die Volg Filialen

Volg



Volg Oberwil | Elisabeth Schneider



Volg Rieden Wallisellen | Melanie Walser



Volg Höri | Petra Lang





Volg Hochfelden | Susanne Willhalm



Volg Stadel | Stephanie Hutterli



Volg Neerach | Doris Gürgens

Die Volg Filialen



Volg Rafz | Brigitte Griesser



Volg Hüntwangen | Merita Kaliki



Volg Wasterkingen | Rosmarie Landis

Volg



Volg Wil | Nadine Rüeger-Gschwandtner

TopShop Höri



TopShop | Natasha Giger



Landi Züri Unterland im Jubiläumsjahr 2012:



Landi Höri*
Landi Nürensdorf*
Landi Rafz*
*mit Divino Weinabteilung



Tankstellen: Bachs, Bülach, Höri (mit TopShop), Stadel, Wil



Volg Marktasse Bülach
Volg Storchensee Bülach
Volg Chröpfli Bülach
Volg Bachstr. Bachenbülach

Volg Grafschaft Niederglatt
Volg Wehntalerstr. Höri
Volg Stadlerstr. Hochfelden
Volg Lindauerstr. Nürensdorf

Volg Oberwil Nürensdorf
Volg Riedenerstr. Wallisellen
Volg Riedpark Neerach
Volg Zürcherstr. Stadel

Volg Dorfstr. Rafz
Volg Dorfstr. Wil
Volg Dorfstr. Hüntwangen
Volg Vorwiesenstr. Wasterkingen